[fol. 114v]

Michaeln Symerl, Handlsman in Regenspurg,
vor 3 weißwullen[227] vngerische Kozen oder
N°. 151 Deckhen fir die Preuknecht
6 fl. 45 kr.

Rdo.[228] der Kolach[229] im Ambtshaus zeraumen geben
3 fl. 30 kr.

Michaeln Hueber a Daldorf, vmb derselbe
zum Preuhaus alle bedirfftige Körbesen
beytregt, fir diss Jar yberhaubt gedingt
vnd bezalt
12 fl.

N°. 152 Johann Baptista Franzin, vor Kör- vnnd
Seyberung der Camin im Preu- vnd Ambts-
heisern sein iehrlich *Deputat* laut Zetl
geraicht
9 fl.

Zu Gemainer Statt Steurambt wegn der
N°. 153 Rämbhafnerischn Hofstatt Steür erlegt
1 fl. 17 kr.

Huius fl. 32 kr. 32

[fol. 115r]

Michaeln Dirsch *et Cons*., Vrbarvischern alhie,
wegen deß Urbarwassers vnder der Stattmüll,
daryber dz Preuholz beygebracht vnd auch
zuweiln die verkauffte Trebern ausgefierth
wordn, zur *Recompens* vnd Ergözung gleich
verttig[230] auch heürigs Iahr wider gebn
1 fl. 30 kr.

Dem Pflaster vor dem Preu- vnd Ambts-
heüsern zekern ybers Iar Ordinary
2 fl. 30 kr.

---

[227] D.h. aus weißer Wolle.
[228] Reverendo (lat.); Höflichkeitsformel, die immer vorangestellt wurde, wenn etwas „Unanständiges“, „Schmutziges“ oder schlecht Riechendes folgte, wie hier die „Toilette“ (Latrine / Kloake).
[229] Die „Kloake“, die Abtrittgrube.
[230] Sh. RB 1648, S. 161.